

Inhalt

Mitteilungen des Vorstands
Call for Papers 55. AMS-Tagung 2026
Neuerscheinung in der Buchreihe des AMS
Aktuelle Neuerscheinungen
Mitgliedschaft und neue Kontoverbindung des AMS
Homepage:
<http://www.mil-soz.de>

IMPRESSUM

Der AMS-Newsletter ist das Mitteilungsorgan des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften. Er erscheint bis zu vier Mal jährlich. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge sind jeweils Meinung des Verfassers und müssen nicht derjenigen der Redaktion entsprechen.

Für den Inhalt der vorliegenden Ausgabe ist verantwortlich :

Dr. Markus Steinbrecher, c/o Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Zeppelinstraße 127/128,
14471 Potsdam
Email: markussteinbrecher **at** bundeswehr.org

MITTEILUNGEN DES VORSTANDS

Werte Mitglieder,

der vorliegende Newsletter enthält den Call for Papers für unsere diesjährige Jahrestagung, die vom 16.-18.09.2026 in Potsdam am Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr (ZMSBW) stattfinden wird. Auch dieses Jahr haben wir wieder ein möglichst aktuelles, hochgradig relevantes Thema ausgewählt, das für eine Vielzahl wissenschaftlicher (Teil-)Disziplinen genauso wie für Praktikerinnen und Praktiker aus der Bundeswehr interessant sein sollte: „Aufwuchs oder Wildwuchs? Von der Landes- und Bündnisverteidigung über die zivile Verteidigung zur Gesamtverteidigung“. Wir freuen uns sehr auf zahlreiche Vorschläge für Vorträge von Ihnen! Und wir freuen uns auch darüber, wenn Sie den Call for Papers in Ihren Netzwerken weiterverbreiten!

Darüber hinaus enthält der Newsletter wie üblich Informationen über Neuerscheinungen in der Buchreihe des AMS sowie andere relevante neue Publikationen der letzten Zeit.

Bitte beachten Sie: Nach vielen Jahren hat der AMS eine neue Kontoverbindung bei der Deutschen Skatbank. Die Daten finden Sie wie immer am Ende des Newsletters.

Für den Vorstand

Markus Steinbrecher

CALL FOR PAPERS ZUR 55. AMS-JAHRESTAGUNG 2025

Aufwuchs oder Wildwuchs?**Von der Landes- und Bündnisverteidigung über die zivile Verteidigung zur Gesamtverteidigung**

Potsdam, Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr
(ZMSBw)

16.-18.09.2026

Seit dem russischen Angriff auf die Ukraine und der Ausrufung der Zeitenwende im Februar 2022 durch den damaligen Bundeskanzler Olaf Scholz findet eine vollkommene Neuorientierung und ein umfassender Umbau der Bundeswehr statt. Waren die Streitkräfte bis 2022 vor allem auf Einsätze zum internationalen Krisen- und Konfliktmanagement optimiert, ist der alte und neue Hauptauftrag die Landes- und Bündnisverteidigung. Maßnahmen wie die starke Steigerung der Verteidigungsausgaben und die Einführung eines neuen Wehrdienstmodells sollen einen umfassenden Aufwuchs an Personal, Material, Ausrüstung und Infrastruktur ermöglichen. Die deutlich intensivere Übungstätigkeit mit den Bündnispartnern in EU und NATO sowie eine enge Kooperation mit der Ukraine sollen die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr und die Interoperabilität mit verbündeten Streitkräften erhöhen. Auf Basis des Operationsplans Deutschland ist eine engere und bessere Abstimmung und Zusammenarbeit mit Blaulichtorganisationen, Sicherheitsbehörden und anderen für die Verteidigung Deutschlands und seiner Verbündeten relevanten Institutionen und Akteuren notwendig. Durch den Hauptauftrag Landes- und Bündnisverteidigung und die genannten Maßnahmen wird die Bundeswehr im Alltag der Bürgerinnen und Bürger wesentlich präsenter. Gleichzeitig kommt der Bevölkerung im Rahmen der Landes- und Bündnisverteidigung eine deutlich wichtigere Rolle zu, etwa beim freiwilligen Engagement in der Reserve der Bundeswehr und im Heimatschutz sowie in Blaulichtorganisationen und anderen Freiwilligenverbänden. Zudem müssen Belastungen und Probleme, die sich aus den Notwendigkeiten der Landes- und Bündnisverteidigung ergeben, von der Bevölkerung akzeptiert sowie gesellschaftliche Resilienz und Widerstandsfähigkeit aufgebaut und gefördert werden.

Insgesamt stellt sich die Frage, welche Chancen, Probleme und Herausforderungen sich für Bundeswehr, Politik, sicherheitsrelevante Institutionen und Akteure sowie die deutsche Gesellschaft vor dem Hintergrund der Konzentration auf Landes- und Bündnisverteidigung und den Ausbau der Gesamtverteidigung ergeben.

Mit diesem weiten Themenfeld will sich die Jahrestagung 2026 des Arbeitskreises Militär und Sozialwissenschaften (AMS) auseinandersetzen. Hierzu kann neben einer Analyse der aktuellen Situation auch der historische Blick auf die Zeit des Kalten Krieges ebenso beitragen wie die Abschätzung möglicher Entwicklungen und Herausforderungen in den nächsten Jahren. Zudem kann der

internationale Vergleich zeigen, wo Deutschland im Hinblick auf Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und die zivil-militärische Zusammenarbeit im Verteidigungsfall steht und was Deutschland von anderen Ländern lernen kann. Wie üblich, können die folgenden Fragen nur beispielhaft sein:

- Was bedeuten Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und zivil-militärische Zusammenarbeit im Verteidigungsfall? Wie werden die Begriffe im Kontext der deutschen Sicherheitspolitik verwendet und von wem? Welche Implikationen haben sie?
- Wie steht die deutsche Bevölkerung zu Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und zivil-militärischer Zusammenarbeit im Verteidigungsfall?
- Wie widerstandsfähig und resilient ist die Bevölkerung? Welche Rollen und Aufgaben sind die Bürgerinnen und Bürger bereit zu übernehmen? Wie kann man die Widerstandsfähigkeit bzw. Resilienz der deutschen Bevölkerung messen?
- Wie sind die Begriffe Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und zivil-militärische Zusammenarbeit im Verteidigungsfall aus einer ethischen oder normativen Perspektive zu bewerten? Welche ethischen und normativen Herausforderungen ergeben sich aus Wehrpflicht und anderen Pflichtmaßnahmen für Bevölkerung, relevante Akteure und Institutionen im Verteidigungsfall?
- Inwiefern stehen Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und zivil-militärische Zusammenarbeit im Verteidigungsfall im Einklang mit oder im Widerspruch zur Inneren Führung?
- Wie ist es um die Verteidigungsbereitschaft und die Fähigkeiten der Bundeswehr zur Landes- und Bündnisverteidigung sowie zur Gesamtverteidigung bestellt? Welche Chancen, Probleme und Herausforderungen bestehen im Hinblick auf Rekrutierung, Personalerhalt, Ausbildung, Übungen, zivil-militärische Beziehungen und die multinationale Kooperation von Streitkräften?
- Welche Implikationen haben Landes- und Bündnisverteidigung, Gesamtverteidigung, zivile Verteidigung und zivil-militärische Zusammenarbeit im Verteidigungsfall für die deutsche (Sicherheits-)Politik? Welche Herausforderungen, Chancen und Probleme gibt es in Bezug auf internationale Kooperation in der NATO, in der EU und mit den USA?

Selbstverständlich sind auch Einreichungen zu anderen Fragen und Themen möglich. Es sollte aber immer ein Bezug zu „Landes- und Bündnisverteidigung“, „Gesamtverteidigung“, „ziviler Verteidigung“ oder „zivil-militärischer Zusammenarbeit im Verteidigungsfall“ bestehen.

Der AMS bemüht sich besonders um die Teilnahme junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und vergibt daher Reisekostenzuschüsse für bis zu 5 Personen. Der Zuschuss pro Person beträgt jeweils maximal 200,- Euro. Zuschüsse sind möglich für Studierende, Promovierende oder Personen in der frühen Post-Doc-Phase (bis maximal 3 Jahre nach der Promotion). Weitere Voraussetzung ist die Präsentation eines Vortrags während der AMS-Jahrestagung 2026.

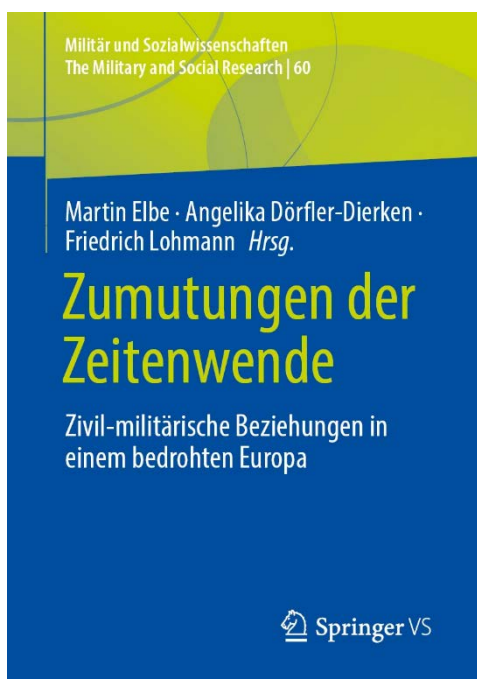
Thema und Abstract (max. 250 Wörter) bitte bis **30.04.2026** an:

Dr. Markus Steinbrecher

Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Forschungsbereich
Militärsoziologie, Zeppelinstraße 127/128, 14471 Potsdam,

E-Mail: markussteinbrecher *at* bundeswehr.org

NEUERSCHEINUNG IN DER BUCHREIHE DES AMS BEI SPRINGER VS



Wir möchten die Mitglieder des AMS auf das neueste Buch in der Reihe des AMS „Militär und Sozialwissenschaften“ bei Springer VS hinweisen. Unter dem Titel „Zumutungen der Zeitenwende. Zivil-militärische Beziehungen in einem bedrohten Europa“ haben Martin Elbe, Angelika Dörfler-Dierken und Friedrich Lohmann sowie die Autorinnen und Autoren der Beiträge des Bandes sich umfassend mit den vielseitigen Herausforderungen auseinandergesetzt, die sich aus dem Ukraine-Krieg ergeben.

Der Angriff Russlands auf die Ukraine 2022 hat bewusst gemacht, dass Krieg in Europa auch Teil unserer Realität ist. Wehrhaftigkeit und Resilienz als Aspekte zivil-militärischer Beziehungen bekommen eine neue Bedeutung im Zeitalter der Zeitenwende. Das Verhältnis von Politik und Krieg gestaltet sich neu und die Bewusstwerdung eigener Vulnerabilität erfordert Veränderungen in Einstellungen, Strukturen und Ressourcenbereitstellung. Die Zeitenwende stellt

eine Herausforderung für friedensethische Perspektiven und den gesellschaftlichen Diskurs über Kriegstüchtigkeit und Verteidigungsbereitschaft dar. Zahlreiche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker gehen diesen Themenfeldern auf den Grund und bieten teilweise überraschende Einsichten. Weitere Informationen zum Band unter:

<https://link.springer.com/book/9783658510671>

Der Band basiert auf den Vorträgen bei der AMS-Jahrestagung 2023. Das Erscheinen des Bandes ist von Springer VS für Mai 2026 angekündigt. Wie seit dem AMS-Newsletter 03/2022 üblich, wird ein neuer Tagungsband jeweils nach Erscheinen im Newsletter vorgestellt. Alle AMS-Mitglieder, die ihre Beiträge gezahlt haben, können ihr persönliches Exemplar von Tagungsbänden kostenfrei per E-Mail, unter Angabe der aktuellen Empfänger-Adresse, bestellen. Bände, die keine Tagungsbände sind, sind kostenpflichtig. Hintergrund dieses Verfahrens ist, dass beim Versand vorangehender Bände zahlreiche Bücher als nicht-zustellbar zurückgekommen sind. Der finanzielle und

personeller Aufwand für das bisherige Verfahren ist so nicht vertretbar. Nun heißt es also: Erst bestellen, dann bekommen.

AUSGEWÄHLTE NEUERSCHEINUNGEN

Ahrens, Petra-A./Kümmel, Gerhard/Mauermeister, Sylvi/Rebenstorf, Hilke/Thurau, Markus/Wanner, Meike (Hg.) (2026): Was kann und was leistet Militärseelsorge? Seelsorge und Religion in den deutschen Streitkräften. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Hartmann, Uwe/Von Rosen, Claus/Janke, Reinhold (Hg.) (2026): Jahrbuch Innere Führung 2025/26. Traditionspflege in der Bundeswehr. Hintergründe, Beispiele, Anregungen. Berlin: Mies.

Krebs, Ronald R./Ralston, Robert/Balzacq, Thierry/Blagden, David/Shenhav, Shaul R./Steinbrecher, Markus (2026): Citizenship Traditions and Cultures of Military Service: Patriotism and Paychecks in Five Democracies. *Armed Forces & Society* 52(1), 54-84. DOI: <https://doi.org/10.1177/0095327X241275635>

Portugall, Gerd (2026): Kalter Krieg 2.0. Sabotage, Desinformation und Destabilisierung – Russlands hybrider Krieg gegen den Westen eskaliert. Ein Stresstest für Europas Demokratien. In: *Dimensions* 1/2026: Das Magazin von Rheinmetall, 32-33.

Von Bredow, Wilfried (2026): Reibungspunkte. Bundeswehr und demokratische Gesellschaft, Berlin: Mies.

Hier fehlen Ihre Neuerscheinungen und Veröffentlichungen? Dann schicken Sie uns bitte Ihre Hinweise für diese Rubrik an markussteinbrecher@bundeswehr.org!

MITGLIEDSCHAFT

1. Mitgliedschaft

Formlose Schreiben (auch per Email) zur Beantragung der AMS-Mitgliedschaft richten Sie bitte an: markussteinbrecher@bundeswehr.org

Der Mitgliedsbeitrag beträgt derzeit 30,- Euro pro Jahr. Für Studenten beläuft er sich gegen Vorlage eines gültigen Studentenausweises auf 10,- Euro pro Jahr.

2. Neue Bankverbindung

Nach vielen Jahren bei der Sparda-Bank hat der AMS e.V. eine neue Kontoverbindung. Grund für

den Wechsel war vor allem die Sperrigkeit der Sparda-Bank bei der Einrichtung neuer Konto-Vollmachten. Die Bank bestand auf persönliches Erscheinen in der Filiale, was aufgrund der Entfernung zwischen Potsdam und Wesseling nicht verhältnismäßig war. Das neue Konto bei der Deutschen Skatbank (als Internetbank in der VR-Gruppe) bietet den Vorteil günstigerer Kontoführungsgebühren und wesentlich einfacherer Abläufe. Zudem können Lastschriften einfach, unkompliziert und günstig eingerichtet werden.

Wir werden das alte Konto noch einige Zeit weiterlaufen lassen. Falls Sie Ihren Mitgliedsbeitrag für 2026 noch nicht überwiesen haben, nutzen Sie bitte gleich das neue Konto:

Inhaber: Arbeitskreis Militär und Sozialwissenschaften e.V.

IBAN: DE84 8306 5408 0006 8863 10

BIC: GENO DEF1 SLR

Institut: Deutsche Skatbank

Betreff: Mitgliedsbeitrag für JAHR

Wir empfehlen die Einrichtung eines Dauerauftrages.

3. Bei Fragen zur Mitgliedschaft

markussteinbrecher at bundeswehr.org